

# **GANZ NACKT?**

**Jugendstück**

**von**

**Per Knutsen  
(Norwegen)**

**Deutsch von Gisela Kosubek**

Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt. Dieses Buch darf weder verkauft noch verliehen noch sonst irgendwie weitergegeben werden. Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung, Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, der mechanischen Vervielfältigung, insbesondere auch der Vertonung und der Veroperung vorbehalten. Dieses Buch darf zu Bühnenzwecken, Vorlesungen und Vereinsaufführungen nur benutzt werden, wenn vorher das Aufführungsrecht einschließlich des Materials rechtmäßig von uns erworben ist. Das Ausschreiben der Rollen ist nicht gestattet. Übertretung dieser Bestimmung verstößt gegen das Urheberrechtsgesetz.

Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Buch umgehend zurückzusenden an

**SKANDINAVIA VERLAG, Berlin**  
vertreten durch die  
**GUSTAV KIEPENHEUER BÜHNENVERTRIEBS-GmbH**  
Schweinfurthstr. 60, D-14195 Berlin (Dahlem)  
Telefon 0 30/89 71 84-0, Telefax 030/8 23 39 11  
info@kiepenheuer-medien.de  
www.kiepenheuer-medien.de



Personen:

Steinar, 15 Jahre, 3 Monate

Natascha, 13 Jahre, 11 Monate, Steinars Cousine

Hanne, Anfang vierzig, Steinars Mutter, Nataschas Tante. Lehrerin

Knut, Ende dreißig, Steinars Vater, Nataschas Onkel. Tischler

Die Wölfin.



ERSTE SZENE

3. JULI

*Knut bereitet ein Gericht in einer großen Kasserolle zu. Steinar soll ihm helfen, ist jedoch meist im Weg.*

STEINAR: Ist das wahr?

KNUT: Grüner Pfeffer, schwarzer Pfeffer, Chili.

STEINAR: Daß sie meine Kusine ist?

KNUT: Lorbeerblatt?

STEINAR: Sag schon!

KNUT (*das Lorbeerblatt meinend*): Scheiß drauf.

STEINAR: Sag schon!

KNUT: Dein Gequengel macht mich noch verrückt.

STEINAR: *Dich* macht nie was verrückt.

KNUT: Ich hör das Auto.

*Pause. Es kommt kein Auto.*

STEINAR: Natascha?

KNUT: So heißt sie.

STEINAR: Sind sie mächtig reich?

KNUT: Riesige Villa mit Swimmingpool. Und Turm.

STEINAR: Im Turm?

KNUT: Was?

STEINAR: Haben sie den Swimmingpool im Turm?

KNUT: Wieso?

STEINAR: Ist er draußen oder drinnen?

KNUT: Der Turm, na, der ist ...draußen natürlich.

STEINAR: Der Swimmingpool?

KNUT: Nein, der Turm.

STEINAR: Ist der Swimmingpool draußen oder drinnen?

KNUT: Der ist natürlich...draußen und drinnen. Begreifst du doch wohl.

STEINAR: Sprungbrett?

KNUT: Jambalaya.

STEINAR: Haben sie ein Sprungbrett im Pool?

KNUT: Nein, das Gericht hier heißt Jambalaya.

STEINAR: Antworte schon!

KNUT: Weiß nicht. Wir waren nie dort.

STEINAR: Auch Petersilie, und Porree?

KNUT: *Über dem Pool.*

STEINAR: Das Jambalaya?

KNUT: Das Sprungbrett.

STEINAR: Draußen oder drinnen?

KNUT: Wir sind nie in diesem Haus gewesen, Hanne und ich.

STEINAR: Ist doch Mamas Bruder, dem das gehört, der Vater von Natascha.

KNUT: Ja.

STEINAR: Warum redet ihr nie von ihnen?

KNUT: Geh beiseite!

STEINAR: Wir reden doch von allem möglichen, warum also..?

KNUT: Jambalaya - das wird ihr doch hoffentlich schmecken?

STEINAR: Sie wird vierzehn?

*Knut zum Fenster.*

KNUT: Dachte, ich hätte das Auto gehört. Roberts Mutter ist von der Arbeit gekommen.

STEINAR: Warum ruft Robert mich nicht an?

KNUT:...und dann gehört noch ein Achtel Teelöffel apple pie spice rein. Haben wir so was?

STEINAR: Ich werd wahnsinnig.

KNUT: Hast du Angst, er findet einen anderen, dort unten in Oslo?

STEINAR: Halt die Klappe!

KNUT: ..ja, einen anderen, einen neuen Freund, meine ich?

STEINAR: Immer scheiß dich aus.

*Pause.*

STEINAR: Diese Natascha, die hat bestimmt 'ne Kreditkarte. Und 'n Pelz.

KNUT: Im Juli?

STEINAR: Viele Prominente haben...

KNUT: Das Auto. Sie kommen.

STEINAR: Wie seh ich aus?

KNUT: Alright. Und ich?

STEINAR: Geht so.

*Sie laufen ans Fenster. Pause.*

STEINAR: Sie sieht ja stinknormal aus.

*Pause.*

STEINAR: Was für 'ne blöde Frisur.

KNUT: Ich bin nervös.

STEINAR: Guck dir das an. Total gestreßt. Hat bestimmt ihre Tage.

*Steinar zur Tür.*

KNUT: Nein.

*Steinar wieder zum Fenster.*

STEINAR: Komisch, wie die läuft.

KNUT: Schwache Nerven.

STEINAR: Irgendwie steif.

KNUT: Es ist unverschämt, so zu starren.

STEINAR: Ach Ruhe. Die ist bekloppt.

*Steinar zieht sich vom Fenster zurück.*

STEINAR: Warum kommt sie her?

KNUT: Weil, weil...Sie will nicht bei ihren Eltern bleiben.

STEINAR: Versteh ich nicht.

KNUT: Nein. Du verstehst das nicht.

STEINAR: Ich versteh nicht, daß einer nicht bei seinen Eltern bleiben will. Verstehst du das, Papa?

KNUT: Ja, Steinar. Ich verstehe es.

STEINAR: Aber?

KNUT: Nicht alle Kinder haben...

STEINAR: Ich werde sechzehn im April.

KNUT: Nächstes Jahr, ja. Nicht alle Kinder und jungen Leute haben es so gut wie du.

STEINAR: Davon hab ich schon gelesen.

*Natascha steht plötzlich, unbemerkt von Steinar und Knut, im Zimmer.*

STEINAR: Hat ihr Vater sie vergewaltigt?

KNUT: Nun hör aber auf! Sie sieht ihren Vater fast nie. Er ist die ganze Zeit unterwegs. Hat wohl mit irgendwelchem großen Schiffskram zu tun, bei den Arabern, in Kuwait und wie das so alles heißt. Im nahen Osten.

STEINAR: Ist ja gefährlich.

KNUT: Lebensgefährlich.

STEINAR: Kennst du ihn?

KNUT: Wir haben sie mal getroffen, Hanne und ich, ganz zufällig, in Oslo. Und da mußten wir mit ins Restaurant essen gehen.

STEINAR: Was habt ihr'n gegessen?

KNUT: Rohen Fisch.

STEINAR: Hör auf zu spinnen.